

Literaturbesprechungen

BAIRLEIN, F., DIERSCHKE, J., DIERSCHKE, V., SALEWSKI, V., GEITER, O., HÜPPOP, K., KÖP-PEN, U. & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs - Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. 586 S. Aula-Verlag, Wiebelsheim. ISBN: 978-3-89104-5.

Mit das wohl spektakulärste Naturschauspiel ist der alljährliche Vogelzug im Frühjahr Richtung Norden und im Spätjahr nach Süden. Für die Erforschung dieses Vogelzugs wird seit mehr als 100 Jahren die Beringung benutzt, um die Zugwege zu erkunden und um herauszufinden, wie es die ganz kleinen, aber auch die großen Vogelarten schaffen, die langen Routen zurückzulegen.

Die Daten der drei deutschen Beringungszentralen Radolfzell (früher Rositten), Helgoland und Hiddensee wurden ausgewertet, um „eine komprimierte Darstellung des Zuges von Vögeln von, nach und durch Deutschland vorzulegen, die mit einem schnellen Blick die Zugverhältnisse zusammenfasst und in ausgewählten Kapiteln illustriert“, so die Autoren in ihrem Vorwort. Es ist dies das dritte Werk mit Auswertung von Ringfunden. Obwohl sich mittlerweile sehr viele Daten angesammelt haben, ist es den Autoren gelungen, die Ergebnisse in einer relativ kompakten Form ausgewertet darzustellen. Jede Art wird auf einer Seite bis auf höchstens sechs Seiten mit kurzem Text und Karten der Ringfunde präsentiert. In einer Zeit, in der die Besenderung von Vögeln immer mehr zunimmt, hat die „klassische“ Vogelberingung dennoch ihren Platz. Die Interpretation der Daten lässt somit nicht nur Aussagen zu Zugwegen und Winterquartieren (wie bisher) zu, sondern gibt Hinweise zur Populations- und zur Verhaltensbiologie.

Das Buch birgt einen riesigen Schatz an Informationen für den Ornithologen. Das ist umso wichtiger, als die Politik immer mehr und immer häufiger mit diesen Informationen konfrontiert werden muss, gerade heute, da über eine Überprüfung der Vogelschutz- und der FFH-Gebiete geredet wird.

Peter KELLER

BOTHE, H. (2014): Die Pflanzenwelt der Eifel. – 324 S. Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim. ISBN: 978-3-494-01579-8.

Ganz in den Nordwesten unseres Bundeslandes führen uns die Botanischen Wanderungen; der Verlag kündigt das Werk mit „26 faszinierenden Entdeckungstouren auf Rundwanderwegen“ an. Die Eifel mit ihren einzigartigen Lebensräumen und floristischen Besonderheiten ist das Ziel dieser Wanderungen.

Dieses Mittelgebirge bietet eine überaus reiche Pflanzenwelt und zeichnet sich durch eine große Vielfalt unterschiedlichster Lebensräume aus: von den Kalkmagerasen über Narzissenwiesen und der Schwermetallflora bis hin zu den Mooren der Vulkaneifel mit ihren Maaren. Das Buch führt und begleitet den Leser auf gut beschriebenen Rundwanderwegen durch die botanisch interessantesten Regionen. Jede Tour beginnt mit einer ausführlichen Beschreibung der vegetationskundlichen Besonderheiten und führt zu den bemerkenswertesten dort anzutreffenden Pflanzen. Weiterhin gibt es Informationen zu Landschaftsgeschichte, Geologie und Tierwelt. Dabei werden nützliche Hinweise zu Schwierigkeit der Wanderung, zu Anreise sowie zu Park- und Einkehrmöglichkeiten nicht vergessen. Ein eigener alphabetisch aufgebauter und hervorragend bebildeter Pflanzenteil porträtiert sämtliche für die Eifel typischen Pflanzen mit Angabe der Standorte, so dass auch gezielte Entdeckungstouren möglich sind.

Das von dem renommierten Botaniker Herrmann BOTHE erstellte Buch weckt die Neugier und macht Lust, das gerade Gelesene gleich vor Ort zu entdecken.

Peter KELLER

BÜRGLIN, R. (2015): Sie sind wieder da. Bär, Luchs und Wolf erleben. – 160 S., laminiertes Pappband, 162 Farbfotos, Kosmos Verlag, Stuttgart, ISBN 978-3-440-14593-7.

Soweit der Mensch es ihnen erlaubt, erobern sich Bär, Luchs und Wolf derzeit die Landschaften Europas zurück. Wir kennen viele Berichte, aber die Lage ist unübersichtlich. – Das Buch verschafft dem Leser einen aktuellen Überblick über die Situation in den einzelnen Regionen: Mitteleuropa, Südeuropa, Nordeuropa, Südosteuropa. Die Berichte über die einzelnen Länder sind eher kurz gehalten und auf das Wesentliche konzentriert, aber sehr aktuell und lebendig geschrieben. Wertvoll sind die klar formulierten Einordnungen, zum Beispiel zu jagdlichen Regelungen, zu Tierschutzaspekten und zum Populationsmanagement. Obwohl der Verfasser viele Zahlen liefert, ist das Buch kein technischer Bericht. Viele Gebiete beschreibt er aus eigener Anschauung und er berichtet enthusiastisch von eigenen Erlebnissen. So gibt er ganz konkrete und praktische Hinweise, wo, wann und wie man Braunbär, Luchs und Wolf sowie Vielfraß und Eisbär selbst beobachten kann. Eine Karte bringt einen Überblick über die wichtigsten Wildnisgebiete in Europa; eine Destinationenliste liefert Hinweise zu Ansprechpartnern vor Ort und zu informativen Webseiten. Über eine QR-Code-Liste sind weitere Internetinhalte verlinkt. Zahlreiche erstklassige Tier- und Landschaftsfotos machen Lust, auch mal wieder zu verreisen. Für jeden Wildtierliebhaber dürfte das Buch eine interessante Informationsquelle und eine anregende Lektüre sein.

Frank SCHLOTMANN

EMDEN, H. VAN (2014): Statistik ohne Albträume - Eine Einführung für Biowissenschaftler. 339 S. Wiley-VCH Verlag GmbH & Co.KGaA, Weinheim. ISBN: 978-3-527-33388-2.

„Soll es das wirklich geben? Eine Statistik ohne Albträume?“ Das habe ich mich beim ersten Lesen des Buchtitels gefragt. Als Naturwissenschaftler hat man nicht unbedingt einen ungehinderten Zugang zur Statistik. Allerdings muss ich ehrlich zugeben, dass das vorliegende Buch, erschienen in der Verlags-Reihe „Verdammt clever“, erfüllt, was es verspricht.

Der Autor ist Insektenkundler und war in der Landwirtschaft und dem Gartenbau tätig: demnach ein Praktiker, der die richtige Sprache für die praktisch Tätigen findet, der auch immer Beispiele aus der täglichen Arbeit mit den Studenten bringt. Er selbst empfiehlt „ausprobieren“, „immer wieder verbessern, keine Angst vor Rückschlägen“, „learning by doing“. Das macht ihn schon mal sympathisch. Das Buch beschränkt sich zunächst auf die traditionellen Grundlagen der parametrischen Statistik: *t*-Test, Varianzanalyse, lineare Regression und χ^2 -Test.

In die nicht-parametrischen Tests gibt er eine Einführung. Auch wenn heute überwiegend Computerprogramme die Arbeit übernehmen, so ist dennoch kritisches Arbeiten mit den eigenen Daten ratsam und nicht einfach unkommentiertes Übernehmen von Dritten. Hier ist das vorliegende Buch sehr hilfreich. Die überaus gelungene Übersetzung von Michael KNORRENSCHILD hilft zusätzlich und „steht der englischen Vorlage in ihrer Originalität in nichts nach“, so der Begleittext des Verlags. Dem möchte ich nur noch ein Zitat aus dem Vorwort des Autors hinzufügen: „Erst den Flur entlang laufen, bevor es aufwärts geht!“

Peter KELLER

GLANDT, D. (2015): Die Amphibien und Reptilien Europas - Alle Arten im Portrait. 720 S. Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim. ISBN: 978-3-494-01581-1.

„Erstmals werden in diesem Buch alle 280 in Europa und auf den angrenzenden atlantischen Inseln vorkommenden Amphibien- und Reptilienarten ausführlich vorgestellt. Nahezu jede Art ist farbig abgebildet, insgesamt enthält das Buch 415 farbige Abbildungen. Aussehen, Verhalten und Lebensraum der einzelnen Arten sind detailliert beschrieben. Zusätzlich liefert der Autor wertvolle Beobachtungstipps für die praktische Feldarbeit sowie Informationen über Gefährdung und Schutzmaßnahmen. Zusammen mit den Angaben zur Verbreitung, zum Teil auch als Karte dargestellt, ist dieses Buch nicht nur ein unverzichtbares Nachschlagewerk, sondern auch ein praktischer Begleiter für alle, die sich von den Kanarischen Inseln bis zum Ural auf die

Suche nach diesen faszinierenden Tieren begeben wollen.“ Mit diesen Worten bietet der Quelle & Meyer-Verlag sein neuestes Werk zur Amphibien- und Reptilienbestimmung an. Im Grunde ist dem nichts mehr hinzuzufügen; denn so umfassend ausgestattet ist kaum ein anderes aktuell verfügbares Buch auf dem Markt. Für die eindeutige Bestimmung bis zum Artniveau empfiehlt der Verlag sein Buch „Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung“ als Ergänzung. Dies kann nur empfohlen werden: Man denke nur an die Mauereidechsen und deren Unterarten, die sich im südlichen Deutschland verbreiten.

Peter KELLER

GRÖBEL, B.-T. & M. HORMANN (2015): Geheimnisvoller Schwarzstorch - Faszinierende Einblicke in das Leben eines scheuen Waldvogels. – 136 S. Aula-Verlag, Wiebelsheim. ISBN: 978-3-89104-786-6.

Martin HORMANN, Ornithologe an der Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland in Frankfurt a. M. und Mitarbeiter bei unserer Avifauna, sowie der Fotograf Bengt-Thomas GRÖBEL haben eine Schwarzstorch-Familie jahrelang begleitet und das Verhalten der Tiere in faszinierenden und brillanten Fotos sowie in einem spannenden Erlebnisbericht festgehalten. Der Leser taucht ein in eine „fabelhafte“ Welt: Man erlebt den Lebenszyklus einer Schwarzstorch-Familie, vom Nestbau über Balz und Brut bis zur Jungenaufzucht und den abschließenden Flug ins Winterquartier.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist das Format (A4 quer); zum Ende des Buches erscheinen die Foto-Serien ein wenig zu lang. Aber vielleicht war das ja gerade die Absicht der Autoren. Letztlich spüren die Leserinnen und Leser deren Begeisterung für den Schwarzstorch und bekommen so ein Verständnis dafür, wie wichtig der Schutz dieses geheimnisvollen Vogels ist.

Peter KELLER

HELB, H.-W. & R. RÖSSNER (2015): Unsere Vogelwelt – Magische Momentaufnahmen. – 224 S., 271 Farbfotos. ISBN 978-3-440-14223-3. Ladenpreis 19,99 €. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Zwei Wahlpfälzer, die in der Südpfalz lebende Rosl RÖSSNER und der in der Westpfalz ansässige Privatdozent Dr. habil. Hans-Wolfgang HELB, haben erneut einen prächtigen Bildband vorgelegt (auf den vorigen hatte ich bereits in Bd. 1 unserer Avifauna, s. u., lobend hingewiesen), mit dem sie durch die Entscheidung für diesen Verlag aus dem regionalen Rahmen der Pfalz herausgetreten sind. Schon das Verhältnis Seiten- zu Bilderanzahl zeigt, dass das Buch opulent mit Farbfotos ausgestattet ist, die von der Qualität her in der Tat nichts zu wünschen übrig lassen. Von den

meisten gezeigten Arten sind zwei bis drei Aufnahmen je Doppelseite vorhanden, manchmal ist es, wie beim Feldsperling, auch nur ein Bild, das konkret von dieser Art die Paarung zeigt.

Vorge stellt sind Vögel ausgesuchter Lebensräume (Helgoland, Alpen, Wald, Feld, Park und Garten), die Auswahl der Vogelarten betrifft (in dieser Reihenfolge) Singvögel, Tauben, Spechte und andere, Greifvögel und Eulen, Hühnervögel und Schreitvögel und zuletzt Wasservögel, lässt also die aktuelle Systematik, die aufgrund genetischer Untersuchungen ohnehin wieder oder noch im Fluss ist, außen vor. Die Texte sind naturgemäß knapp (beim Sperber z. B. quer über die Doppelseite – in drei Spalten – sechs Zeilen): In der Beschränkung zeigt sich der Meister.

Der Bildband und die Autoren erheben an keiner Stelle den Anspruch, neue Erkenntnisse vermitteln (dafür haben wir z. B. das Handbuch der Vögel Mitteleuropas und das Kompendium) oder die Vogelwelt Deutschlands und der Länder detailliert besprechen zu wollen (dafür gibt es moderne Avifaunen, wie für Rheinland-Pfalz die ebenfalls verschwenderisch mit Abbildungen ausgestattete Avifauna der GNOR). Vielmehr wollen die Autoren, wie es der Titel korrekt verspricht, dem Betrachter einen zauberhaften ästhetischen Genuss bereiten. Das ist mit dieser Fotokomposition trefflich gelungen.

Manfred NIEHUIS

MERKL, R. (2015): Bioinformatik – Grundlagen, Algorithmen, Anwendungen, 3. vollst. und erw. Auflage. 608 S. Wiley-VCH Verlag GmbH & Co.KGAA, Weinheim. ISBN: 978-3-527-33820-7.

Das jetzt in dritter Auflage komplett überarbeitete Buch ist im Bereich des maschinellen Lernens stark erweitert (Auswertung großer Datensätze, Vorhersage der Proteinraumstruktur aus Sequenzdaten, Support-Vektor-Maschinen und Random Forests [ein Klassifikationsverfahren]). Es bietet eine perfekte Einführung für alle Studenten der Lebenswissenschaften oder Informatik, die einen Einblick in die gängigen Methoden der Bioinformatik benötigen. MERKL, der biomedizinische Technik und Informatik studiert hat, arbeitet seit Jahren am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried sowie an der Universität Göttingen, heute an der Universität Regensburg.

Das Buch ist untergliedert in die Themen Grundlagen (Biologie und Datenbanken), Lernen (Optimieren und Entscheiden) und Algorithmen und Modell der Bioinformatik. Ergänzt wird sein Inhalt durch eine attraktive Webseite mit Zusatzmaterial sowie Fragen und Übungen zum Stoff (zu erreichen unter www.wiley-vch.de/home/bioinformatik). Es ist jedem zu empfehlen, der sich über Bioinformatik informieren will, allerdings setzt es Vorkenntnisse voraus, d. h. es spricht am ehesten Studierende (im fortgeschrittenen Studium) und Lehrende oder auch Forschende an.

Peter KELLER

NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU) UND BIOLOGISCHE STATION SIEGEN-WITTGENSTEIN (2014): Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt des Kreises Siegen-Wittgenstein, Bd. 10. 192 S., Siegen. Bezug: Umweltzentrum Siegen, Am Buchholz 1, 57319 Bad Berleburg, info@nabu-siwi.de und Biologische Station Siegen-Wittgenstein, In der Zitzenbach, 57223 Kreuztal, www.biologische-station-siegen-wittgenstein.de, Tel. 02732-767734-2). 21,95 € zzgl. Versandkosten.

Der reich mit ganz überwiegend farbigen Abbildungen illustrierte Band betrifft eine Region im äußersten Süden Westfalens, die unmittelbar an den Nordostzipfel von Rheinland-Pfalz grenzt und nicht nur generell vom Inhalt her, sondern auch durch die geografische Nachbarschaft für uns von Interesse ist.

Sie enthält Arbeiten über „Schleimpilze in den Wäldern Siegens“, über einen Garten- x-Hausrotschwanz-Hybriden (♂) in Hilchenbach (hier hätte es sich angeboten, BUCHMANN, M., 2007, Mischbrut zwischen Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) und Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 11, 1: 231-232, zu zitieren), über Beobachtungen an überwinterten Larven des Grasfrosches im Eingangsbereich eines Bergwerkstollens, „Einjährige [Rezensent: ornithologische] Beobachtungen bei der regelmäßigen Begehung einer Kontrollstrecke in Burbach-Wahlbach“, den Erstdnachweis des Grünlaubsängers (*Phylloscopus trochiloides*) im Kreis Siegen-Wittgenstein, die Honigbiene (*Apis m. mellifera*) im Siegerland - eine ökologische und kulturhistorische Betrachtung, über verhaltensökologische Untersuchungen an Mauerseglern (*Apus apus*) in einer Brücke bei Olpe (hier kamen als minimal-invasive Methode zur Blutentnahme bei brütenden Altvögeln ein „Wanzen-Ei“ und eine blutsaugende Wanze der Art *Dipetalogaster maxima* zum Einsatz, eingesetzt wurden auch eine RFID-Ringantenne zur Registrierung der individuellen Anwesenheitsdauer sowie Geolokatoren), über eine Telemetrie-Untersuchung zum Wochenstubenvorkommen von Fledermäusen im Kreis Siegen-Wittgenstein 2010 bis 2012 und über einen bemerkenswerten Wiederfund eines farbberingten Schwarzstorchs (*Ciconia nigra*) bei Bad Berleburg-Berghausen. Den Abschluss bilden zwei umfangreiche ornithologische Sammelberichte, jeweils für den Zeitraum 2009-2012 (J. SARTOR: Siegerland; M. FREDE et al.: Wittgenstein).

Der Band enthält somit nicht ausschließlich floristisch-faunistische Informationen, sondern schließt entwicklungsbiologische, verhaltensökologische und -physiologische sowie kulturhistorische Themen mit ein, wobei insbesondere die reichhaltig illustrierten und dokumentierten methodischen Ansätze Interesse finden dürften: ein lesenswerter Band.

Manfred NIEHUIS

WIESE, V. (2014): Die Landschnecken Deutschlands. Finden - Erkennen - Bestimmen. – 352 S. Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim. ISBN: 978-3-494-01551-4.

Die Schnecken stellen nicht gerade für jeden naturverbundenen Zeitgenossen ein sehr attraktives Taxon im Tierreich dar, dem er sich mit viel Liebe oder Leidenschaft widmen möchte. Eher fallen ihm da die lästigen „Mitesser“ im Garten ein. Dennoch, es gibt Spannendes und Interessantes über sie zu berichten. Sie sind in unseren Breiten fast überall anzutreffen, und ihre Formenvielfalt ist sehr beachtlich. „Die Bestimmung war bislang kaum möglich, weil kein umfassendes und zeitgemäßes Bestimmungsbuch existierte. Das vorliegende Werk schließt diese Lücke“, schreibt der Verlag in seinem Begleittext und weiter: „Sein Verfasser Vollrath WIESE ist ausgewiesener Molluskenforscher und Vorsitzender der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft. Erstmals stellt er hier alle 242 in Deutschland vorkommenden Schneckenarten vor. Die Artenliste orientiert sich am aktuellen Forschungsstand und enthält auch sämtliche Neozoen. Gliedert nach Familien, beschreibt WIESE jede Schneckenart detailliert mit ihren Merkmalen, basierend auf über 600 exzellenten Farbfotos. Ergänzt werden die Porträts durch Angaben zu Lebensraum, Gefährdung und Verbreitung“. Ganz praktisch ist schon die doppelseitige Einschlagseite, auf der die Schnecken in Farbfotos nach Größe und Familie dargestellt sind. So hat man einen leichten und schnellen Einstieg und kann schon eine erste „Grobeinteilung“ vornehmen. Die Artkapitel sind kurz und knapp (max. 1½ S.) und bieten Hinweise zu den Bestimmungsmerkmalen, dem Lebensraum, der Verbreitung und der Gefährdungskategorie.

Angaben zur weiterführenden Literatur und ein kombiniertes Register mit deutschen und lateinischen Artnamen sowie eine tabellarische Übersicht nach Lebensräumen runden das Praxisbuch ab. Dieses kompakte Landschnecken-Bestimmungsbuch wird nicht nur unter Naturliebhabern und Artenschützern viele Freunde finden. Es ist auch unverzichtbar in der Handbibliothek jedes Molluskenforschers. Dank des taschentauglichen Formats ist es stets ein zuverlässiger Begleiter auf allen Streifzügen durch die Natur.

Peter KELLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 233-239](#)